



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit des BfR, in Zusammenarbeit mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin, besteht in der Fachgruppe „Produktbeschaffenheit und Nanotechnologie“ ab sofort die Möglichkeit des Anfertigen einer

Abschlussarbeit (Diplom/ Master)

mit dem Thema:

Abweichung von der additiven Toxizität durch Metallnanopartikel und -ionen: toxikologische Untersuchungen von oxidativem Stress und Entzündungsmarkern

Es soll an folgender Aufgabenstellung mitgearbeitet werden:

- Behandlung von Hautmodellen mit relevanten Toxinen
- Elektronenspinresonanz (ESR)-Messungen und Datenauswertung
- Untersuchung der Expression ausgewählter Zytokine zur Erkennung von Hautstörungen
- Analytische Charakterisierung von Nanopartikeln (DLS, ICP-MS)
- Exposition der Zellen mit Gemischen partikulärer und gelöster Chemikalien und anschließende Bestimmung toxikologischer Endpunkte
- Quantifizierung von Nanopartikeln aus exponierten Proben

Anforderungen:

- Studium der Biologie, Biochemie, Chemie, Pharmazie, Toxikologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Praktische Erfahrung in Zellkultur und toxikologischen Assays wünschenswert
- Kenntnisse analytischer Techniken zur Nanopartikelcharakterisierung (ICP-MS, DLS, o.Ä.) sind erforderlich, praktische Erfahrungen sind von Vorteil
- Gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und gute Kommunikationsfähigkeit sind erforderlich
- Sehr gute EDV-Kenntnisse sowie Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Nähere Auskünfte erteilt Herr Dr. Michael Giubudagian (Tel.: 030 18412 – 27508). Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen unter dem Betreff „MMTOX“ ausschließlich per E-Mail an:

Michael.Giubudagian@bfr.bund.

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

